

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823

41 (21.5.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig- Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 41. Mittwoch den 21. May 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 8750. Die coursirenden und durchlöcheren Münzsorten betreffend.
Durch Beschluß des hochpreislichen Finanzministeriums vom 29. April d. J. N. 1993. ist sämtlichen Kreisdirectoren aufgetragen worden, den ihnen untergeordneten Kassen die Annahme des sichtbar beschnittenen oder mit Hoblinstrumenten durchlöcheren Münzen, welche an ihrem materiellen Werthe verloren haben, so wie die Annahme der abgewürdigten Münzsorten zu untersagen und Anordnung zu treffen, daß alle bei Zahlungen an die öffentlichen Kassen vorkommenden derartigen Münzsorten dem Einlieferer zurück gegeben werden. Ferner solle den Bezirkskassiers eröffnet werden, daß die Kreiskassen zu gleicher Zurückweisung der von ihnen einkommenden derartigen Münzen den Befehl erhalten haben.

Dieses wird andurch zur allgemeinen Nachachtung bekannt gemacht.

Durlach und Offenburg den 10. Mai 1823.

Die Directoren
des Murg- und Pfingz- und Kinzig-Kreises.
v. Liebenstein. Kirn. vdt. Rose.

Nro. 8477. Den für die Erbauung und Unterhaltung eines Mönchshauses
dem Baupflichtigen Grundbesitzer zu kommenden
Steuerabzug betreffend.

Auf die Anfrage:

Was dem Grundbesitzer für die Pflicht der Erbauung und Unterhaltung eines Mönchshauses
von dem Steuerkapital abgezogen werden dürfe?

hat das hohe Finanzministerium unterm 23. April d. J. verordnet,

„daß in solchen Fällen nach der Analogie der Verordnung vom 22. April 1811 Nro. 1126 (Sam-

mlung der Verordnungen pag. 51.) für die Wiedererbauung und Reparation zwanzig Gulden —

„nämlich für jene 13 fl. und für diese 7 fl. in Abzug zu bringen seyen.

Dieses wird hiedurch zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht.

Durlach und Offenburg den 7. May 1823.

Die Directoren
des Murg- und Pfingz- und Kinzig-Kreises.
v. Liebenstein. Kirn. vdt. Blenkner.

Nro. 8015. Die Auswanderungen diesseitiger Unterthanen als
Colonisten nach Rußland betreffend.

Ohnerachtet der schon mehrfach ergangenen Belehrungen und Verordnungen befinden sich manche
der diesseitigen Kreisangehörigen noch in dem Irrthum, als könne ihre Auswanderung nach Rußland keinem
Anstand unterliegen, reisen desfalls bald hierher, bald nach Karlsruhe, um ihre Auswanderungspässe zu
erwirken, müssen aber jedesmal wegen Mangel an dem gehörigen Ausweis, daß vorher der Kaiserlich-russi-
schen Behörde die Anzeige gemacht und von derselben die Aufnahmeverficherung erteilt worden ist, wieder
zurückgewiesen werden.

Um diesem vergeblichen und kostspieligen Sollicitiren vorzubeugen, sieht man sich daher veranlaßt, die Bekanntmachung vom 5. July No. 12246, wornach

„Die Kaiserlich russische Gesandtschaft erneuerte Befehle erhalten hat, Niemand, der als Colonist sich in Rußland niederlassen will, einen Paß auszustellen ohne hievon vorher der geeigneten Kaiserlichen Behörde die Anzeige gemacht, und hierzu die förmliche Ermächtigung erhalten zu haben.“
anmit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und die Ober- und Bezirksämter maleich anzuweisen, diese Verfügung noch insbesondere in jedem Ort vor versammelter Gemeinde durch die Ortsvorgesetzten dreymal verkünden zu lassen. Offenburg den 30. April 1823.

Großherzogliches Directorium des Königreiches.

K i r n.

vdt. Bucheisen.

Bekanntmachungen.

Der durch Veretzung des Schullehrers Glafner erledigte Knabenschuldienst zu Bretten ist dem Schullehrer S. F. Käfer übertragen und dadurch die Schullehre zu Diedelsheim (Dekanats Bretten im Murg- und Pfingkreis) mit einem Competenzanschlag von 170 fl. erledigt geworden; die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen durch ihre Dekanate bey der obersten Cv. Kirchenbehörde zu melden.

Eröffnete Concurrenz zur Besetzung von zwei Unterchirurgenstellen beim 1ten InfanterieRegiment.

In Gemäßheit hoher Verfügung Großh. Hochpreislichen Kriegsministerii vom 2. May 1823. No. 4183. soll, zur Besetzung von zwei Unterchirurgenstellen bei dem allhier garnisonirenden 1ten InfanterieRegiment, eine Concurrenz aus der Zahl der Chirurgen 1ter Classe eröffnet werden, und zwar unter folgenden Bestimmungen:

- 1) Die Unterchirurgen haben jedes, bei dem Regiment und in dem Hospital vorkommende chirurgische Geschäfte zu versehen; sie beziehen einen monatlichen Gehalt von zwanzig Gulden.
- 2) Sie können nur aus denjenigen Wundärzten angestellt werden, welche die chirurgische Licenz 1ter Classe bei dem Staatsexamen erhalten haben, und müssen vor ihrer Anstellung noch ein besonderes Examen durch die Stabsärzte bestehen.
- 3) Aus ihnen werden bei eintretenden Erledigungen vorzugsweis die Oberchirurgen genommen werden, jedoch müssen sie alsdenn die Staatsprüfung wegen Erlangung der beschränkten Licenz zur Ausübung der innern Heilkunde zuvor erhalten haben. Uebrigens gilt bei ihrer Beförderung unter ihnen nicht das Dienstalter, sondern die besten und brauchbarsten werden jeweils vorgezogen werden.

Die Bewerber um obige Stellen unter den angegebenen Bestimmungen haben sich innerhalb sechs Wochen bei den Unterzeichneten schriftlich zu melden.

Karlsruhe den 13. May 1823.

Die Großherzoglichen Stabsärzte
Dr. Zandt. Dr. Meier.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldentiquidationen.

Andurch werd: alle diejenigen welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, wo der vorhandener Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Menzingen an den in Saut erkann- ten Jakob Hoffmann, Franzen Sohn, auf Montag den 2. Juny d. J. vor dem TheilungsCommissär auf dem Rathhaus in Menzingen.

(2) zu Bretten an den Konrad Friedrich Blankenheim, Bürger und Strumpffstricker dahier, auf Freytag den 30. May d. J. Vormittags auf dem Rathhause dahier, vor der Commission; wo zugleich Vorschläge zu einem Nachlaßvergleich zu äußern sind.

(1) zu Bretten an den verstorbenen Georg Trautwein, auf Montag den 9. Juny d. J. vor Großh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(1) zu Königsbach an das verschuldete Vermögen der Wilhelm Konstantin'schen Ehefrau, auf Freytag den 30. May d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Eichelberg an den in Saut erkann- ten Franz Philipp Miltenberger, auf Dienstag den 3. Juny d. J. früh 8 Uhr vor Großh. Amtsrevisorate zu Eppingen; wo zugleich die Creditoren ihre Erklärung wegen Verbehaltung des provisorischen Kurators abzugeben haben.

(2) zu Tiefenbach an den in Saut erkann- ten Käufer Franz Jakob Emmrich, auf Montag den 2. Juny d. J. früh 8 Uhr vor Großh. Amtsrevisorat zu Eppingen; wo zugleich die Creditoren ihre Erklärung wegen Verbehaltung des provisorischen Kurators abzugeben haben. Aus dem

Bezirksamt Ettlenheim.

(3) zu Kappel an den in Gant erkannten Schuster Joseph Zeh, auf Dienstag den 27. May d. J. auf dortigem Rathhaus.

(2) zu Altdorf an den in Konkurs erkannten Joseph Loosmann den Ältern, auf Montag den 2. Juny d. J. Vormittags um 8 Uhr bei dem Kommissariat in dem Adlerwirthshause allda.

(1) zu Grafenhausen an den in Gant erkannten Philipp Brunner, auf Montag den 2. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr in der Kronen allda. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(1) zu Michelbach an den Bürger Franz Georg Traub, auf Montag den 9. Juny d. J. vor Grobsh. Amtsrevisorat zu Gernsbach. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an die in Gant erkannte Verlassenschaft des in Gottsau verstorbenen Artillerie-Schmidmeisters Jakob Sulzer, auf Montag den 2. Juny d. J. Vor- und Nachmittags bei der Commission im Gasthaus zum König von Preußen; wobey bemerkt wird, daß Waisengericht Turban zum Massekurator bestellt ist. Aus dem

Bezirksamt Rork.

(3) zu Eckartsweier an den in Gant gerathenen Bürger u. Schuster Michael Hemmler, auf Dienstag den 27. May d. J. vor dem GantCommissariat im Georg Luzischen Wirthshause in Eckartsweier.

(3) zu Eckartsweier an den in Gant gerathenen Bürger und Weber Andreas Heinig, auf Freitag den 30. May d. J. vor dem GantCommissariat im Georg Luzischen Wirthshause in Eckartsweier.

(3) zu Sand an den Bürger und Maurer Georg Bendler, auf Montag den 26. May d. J. vor dem GantCommissariat im Grünbaumwirthshause in Sand.

(3) zu Sand an den in Gant gerathenen Bürger Johann Bletter der 2te, auf Mittwoch den 28. May d. J. vor dem GantCommissariat im Grünbaumwirthshause in Sand.

(3) zu Sand an den in Gant erklärten Pflugwirth Jakob Jöcker, auf Donnerstag den 29. May d. J. vor dem GantCommissariat im Pflugwirthshause in Sand.

(3) zu Willstett an den in Gant gerathenen Bürger und Wagner Philipp Reiz, auf Samstag den 31. May d. J. vor dem GantCommissariat im Rappenwirthshause in Willstett.

(3) zu Legeleshurst an den in Gant erkannten verwitweten Bürger Jakob Gruber, auf Mittwoch den 4. Juny d. J. vor dem LiquidationsCommissariat in dem Schwannwirthshause zu Legeleshurst.

(3) zu Querbach an den in Gant erkannten verwitweten Bürger Johannes Jockers, auf Dienstag den 3. Juny d. J. vor dem LiquidationsCommissariat in der Behausung des Bogts Murr zu Querbach. Aus dem

Bezirksamt Neckargemünd.

(3) zu Neckargemünd an den in Gant gerathenen hiesigen Bürger und Rothgerbermeister Karl Wilhelm Leonhard, auf Dienstag den 27. Juny d. J. Morgens 8 Uhr vor dem Grobsh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Offenburg an die Verlassenschaft des vor einiger Zeit im Rhein ertrunkenen Karl Ravenee, aus Bich im Waatland gebürtig, auf Montag den 26. May d. J. im städtischen Rathhaus dahier vor dem TheilungsCommissariat.

(2) zu Kammereweier an die in Gant erkannte Wittwe des Mathias Baster, Katharina geb. Pfaff, auf Dienstag d. n. 20. May d. J. im Blumenwirthshause allda früh 9 Uhr vor der aufwiesenden TheilungsCommission.

(2) zu Zunsweier an den in Gant erkannten Bürger und Ackermann Ferdinand Schille, auf Dienstag den 3. Juny d. J. vor der TheilungsCommission im Sonnenwirthshause zu Zunsweier.

(1) zu Zunsweier an den in Konkurs erkannten Krämer Johann Schmidt, auf Montag den 2. Juny d. J. vor der TheilungsCommission im Sonnenwirthshause zu Zunsweier.

(1) zu Zunsweier an den in Gant erkannten Metzger Juny Joseph Ambruster, auf Mittwoch den 4. Juny d. J. vor der TheilungsCommission im Sonnenwirthshause zu Zunsweier. A. d.

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Deschelbronn an den in Gant erkannten Bürger und Küfermeister Dietrich Messerschmidt, auf Donnerstag den 29. May d. J. Vormittags vor dem GantCommissariat Böhringer auf dem Rathhaus daselbst.

(2) zu Deschelbronn an den in Gant erkannten Bürger und Bauer Andreas Kiefer, auf Donnerstag den 29. May d. J. Vormittags vor dem GantCommissariat Böhringer auf dem Rathhaus zu Deschelbronn; wobey ein Nachlassvergleich versucht werden wird. Aus dem

Bezirksamt Rheinfischbachheim.

(1) zu Bodersweier an den in Gant gerathenen Michael Baas den 4ten, Bürger und Fuhrmann, auf Donnerstag den 5. Juny d. J. früh 8 Uhr vor dem TheilungsCommissariat im Ochsenwirthshause zu Bodersweier.

(1) zu Bodersweier an den Bürger Jakob Briz den Ältern auf Freytag den 6. Juny d. J.

früh 8 Uhr vor dem Theilungs-Commissariat im Ochsenwirthshause zu Bodersweier.

(1) zu Neufreistadt an den in Gant erkannten Schlossermeister Christian Lipp, auf Montag den 9. Juni d. J. Vormittags vor Großherzoglichem Amtsrevisorat zu Rheinbischoffsheim. Aus dem Bezirksamt Wolfach.

(1) zu Schiltach an den in Gant erkannten Säger Christian Aherle, auf Samstag den 7. Juni d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat in Schiltach, wo zugleich ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden wird.

(1) zu Wolfach an die in Gant erkannte Konrad Haas'sche Wittwe, Genofeva Holzer, auf Dienstag den 3. Juni d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat dahier.

(3) Stockach. [Schuldliquidation.] Gegen eines Keller von Sernatingen, welcher die große gegen ihn eingeklagte Schuldsumme ohne Zugriff seines zum Theil in einem Lehen bestehenden sämtlichen Vermögens zu bezahlen außer Stand ist, auf dessen Vermögen verschiedene Unterpfänder, wieweil Vermögensuntersuchung erkannt, und dessen sämtliche Gläubiger daher auf Montag den 2. Juni d. J. nach Sernatingen mit dem ausdrücklichen Bemerkten zur Liquidation ihrer Forderungen und zum Beweis der dafür angesprochen werdenden Vorzugs- und Unterpfandsrechte vorgeladen, daß wenn sich eine Vermögensunzulänglichkeit ergeben, und die Gant nicht durch Nachlass oder Stundungsvertrag sollte abgewendet werden können, die sich nicht meldenden von dem vorhandene Vermögen ausgeschlossen zu werden zu gewärtigen haben.

Stockach den 29. April 1823.
Großh. Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

(1) von Gengenbach dem Arbeitsscheuen und dem Trunk ergebenen Bürger und Rothgerbermeister Philipp Nus, dessen Beistand der dasige Bürger und Strumpfleckermeister Friedrich Schäfer ist

Erbvorkladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) von Sasbachried der Georg Hafner, welcher als Zimmermann in die Fremde gieng, und bereits im Jahre 1802 unter die K. Österreichischen Truppen sich anwerben ließ, bisher aber keine Nachricht von sich gab, dessen Vermögen in etwa 250 fl. besteht. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) von Graben der Christoph Kraus, welcher sich seit 22 Jahr von Haus wegbegeben und seit 10 Jahren nichts mehr von sich hören lassen; sodann dessen Bruder Friedrich Kraus, seit 30 Jahren von Hause entfernt, ohne die geringste Nachricht von sich zu geben, deren anerkanntes Vermögen in 121 fl. 46 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Weinheim.

(2) von Laudenbach der Stephan Obermayer, welcher vor 16 Jahren als Bäckerknecht in die Fremde gegangen ist.

(3) Mosbach. [Verschollenheitsklärung.] Nachdem sich Paul König von Hasmersheim auf die öffentliche Aufforderung von 1816 nicht gemeldet, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und sein in ungefähr 1100 fl. bestehendes Vermögen an seinen nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Mosbach den 29. April 1823.
Großh. Bad. Amt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Karlsruhe. [Vorladung.] Der Rekrut Wilhelm Gauer von Stauffort, welcher vor einigen Tagen aus hiesiger Garnison desertirt ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bey dem Großh. Commando des Linien-Infanterie-Regiments Großherzogs No. 1. dahier, oder bey dem unterzeichneten Amte zu stellen, widrigenfalls nach den bestehenden Gesetzen gegen ihn verfahren werden wird.

Karlsruhe den 9. May 1823.
Großh. LandAmt.

(1) Lahr. [Vorladung.] Der dahiesige Bürger und Handelsmann Christian Friedrich Wahrey hat sich vor einiger Zeit mit Zurücklassung von Frau und Kindern bösslich von Hause entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und sich über seinen Austritt gebührend zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach den Landesgesetzen vorgefahren werden soll.

Lahr den 13. May 1823.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Vorladung.] In Folge Erlasses Großh. Hofgerichts des Mittelrheins vom 22. April No. 6827. wird Anton Doll, Heinrichs

Sohn von Offenburg aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen vor unterzeichneter Behörde zu stellen, und sich auf eine gegen ihn angebrachte Beschuldigung einer begangenen Geldunterschlagung zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn das Rechtliche erkannt werden würde. Offenburg den 30. April 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Stöckach. [Vorladung.] Dominik Stäuble von Schlatt, Gemeiner bey dem Großh. Linien-Infanterieregiment in Konstanz, hat sich am 3. d. M. auf eine böstliche Weise aus seiner Garnison entfernt. Derselbe wird aufgefordert sich binnen 6 Wochen a dato entweder bey dem Großh. Regiments-Kommando in Konstanz, oder aber bey dem unterzeichneten distriktlichen Bezirksamt zu stellen, widrigenfalls gegen denselben nach den Landesgesetzen würde vorgefahren werden.

Stöckach den 7. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(3) Bretten. [Bekanntmachung und Signalement.] Am Donnerstag den 1. d. M. wurde in Zäufenhäusern ein Betrug von zwei Juden verübt, mittelst welchen sie 23 fl. Geld und die beschriebenen Effecten gegen Verfas falscher Bijouteriewaaren an sich brachten. Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, auf den unten signalisirten Juden zu fahnden und ihn im Betretungsfall hieher zu liefern, zugleich auch dem etwaigen Besitzer der Effecten, so wie den früheren Eigentümer oder Verkäufer der unächten Bijouteriewaaren möglichst auszumitteln, ihn, wenn er verdächtig ist, zu verhaften und baldige Anzeige hiervon uns mitzutheilen.

Bretten den 10. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

Signalement

Derselbe ist von mittlerer Größe, hat schwarze Haare, schwarzen kleinen Backenbart, schwärzliches blatternarbiges Gesicht, schwarz gelbe Zähne und gelbe Augen. Er war mit einem feinen dunkelgrünen Ueberrock, mit schwarzem Sammetragen, grüner manchesternen Weste und solchen kurzen Hosen bekleidet; trug einen runden Hut mit grünem Wachstuch überzogen mit einem Schnälchen befestigt, ein schwarz baumwollenes Käpplein und hohe Stiefel, auch hatte er eine meerschäumene Pfeife mit Silber beschlagen bei sich.

Beschreibung der Effecten.

- Ein dunkelblau tuchener neuer Ueberrock mit überspannenen Knöpfen, und weißem Futter im Rücken und in Achseln.
 - Ein neues hänsenes Mannshand am Schliß mit J. W. bezeichnet.
 - Obngefähr 10 Ellen hänsenes gebleichtes Tuch.
- Beschreibung der deponirten Bijouteriewaaren.

- Eine Damenschmalle zu einer Schärpe von Composition nebst rothen Band, noch neu.
- Eine 2 Ellen lange Kette vom gelben schlechten Metall.
- Eine solche Uhrenkette mit einem falschen Petschaft, worin sich statt einem Karmiolstein, ein Glas mit Siegelack geröthet, befindet; sodann 1 Uhrenschlüssel mit einem Achatstein von der Länge eines Zells in ovaler Form, 1 kleines Petschaft, wie ein Schiffchen geformt, mit einem Glas von der Farbe des aqua Marinsteins, ein zweiter kleiner Uhrenschlüssel mit demselben Stein.

- Eine viereckigte Schachtel von Pappenbebel, auf den Seiten roth und oben grün überzogen.

(1) Horaberg. [Vorladung u. Signalement.]

Der bei der Großh. Leibgrenadieregarde als Gemeiner gestandene Konrad Wälde von Gutach ist vor einiger Zeit in Urlaub desertirt. Derselbe wird hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen sich entweder bei seinem Kommando oder bei unterzeichneter Stelle zu melden und persönlich zu erscheinen, widrigenfalls gegen ihn nach den bestehenden Gesetzen wird vorgefahren werden. Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf den unten signalisirten Deserteur Wälde zu fahnden und einzuliefern.

Horaberg den 4. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

Signalement

Derselbe ist 5' 8" 2" groß, von schlankem Körperbau, hat gesunde Gesichtsfarbe, braune Augen, blonde Haare, lange Nase, spitziges Kinn, blonden Bart.

(1) Mosbach. [Fahndung und Signalement.]

Der Geisteszerüttete Bürger und Bauer Peter Roe von Haiderbach, dessen Signalement unten folgt, ist am 11. d. M. auf dem Transport nach Pforzheim seinem Führer in Karlsruhe entwichen. Man ersucht daher die verehelichten Postenbehörden auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfall in die Zerrhausanstalt nach Pforzheim abtiefen zu lassen.

Signalement

Roe ist ungefähr 56 Jahre alt, 5 Schuh groß, hat schwarze grau untermischte Haare, eine kurze runzelige Stirne, schwarze gewölbte Augenbraunen, kleine schwarze tiefliegende Augen, gewöhnlich röhlich aufgeschwollene kleine Nase, proportionirten Mund, spitziges Kinn, schwarzen Bart, kurzen Hals, ein- gefallne etwas röhliche Wangen, seine Haare nach hiesländischer Bauernart geschnitten. Trägt einen dreieckigen Bauernhut ein schwarz seidenes Halstuch vornen geschlupft, ein melirtes hausgemachtes Brusttuch, leinene Hosen, Strümpfe und Schuhe, dann einen gewöhnlichen dunkelblau tuchenen Odenwälder

Bauernrock mit weiß metallenen Knöpfen; charakterisirt sich übrigens in seiner Geistesverwirrung durch unstillen Blick und schwach sinnige Aeußerungen.

Mosbach den 15. May 1823.

Großherzogl. Amt.

(1) Pforzheim. [Fahndung und Signalement.] Heute Nacht sind mittelst gewaltsamen Ausdrucks die unten näher beschriebene 2 gefährliche Putsche, von welchen der erste wegen wiederholten Diebstahls, der zweite wegen Straßenraub dahier eingekesselt, aus dem hiesigen Gefängniß entwichen. Sammtliche löbliche Polizeybehörden werden ersucht, auf dieselbe zu fahnden, und im Betretungsfall wohl geschlossen anher einzuliefern.

Pforzheim den 17. May 1823.

Großherzogl. OberAmt.

S i g n a l e m e n t.

1) Schmidt Friedrich Maier von Huchensfeld, ist 5' 5" groß, 40 Jahr alt, von schlankem Körperbau, hat schwarze Haare, etwas eingefallene Wangen, blasse Gesichtsfarbe, eine etwas spitzige mittelmäßige Nase, mittelmäßigen Mund, etwas lanathisches Gesicht, dunkelbraune Augen, ein spitzes Kinn, schmale Stirn, grobe Hände, wie es bei Leuten seiner Profession gewöhnlich der Fall ist. Derselbe trägt einen dunkelbläulichen Wammes, grau lächene lange Hosen, ein dunkelbläuliches Brusttuch, ein schwarz seidenes Halstuch, Bändelschuhe und schwarz wollene Strümpfe, ein Hemd von weichen Tuch, ein grau lächenes Käppchen, mit einem schwarz lackirten Lederschilde.

2) Gottfried Roth, 20 Jahr alt, 5' 6" groß, von starkem Körperbau, braune kurz geschnittene Haare, niedere Stirne, blaue Augen, stumpfe Nase, kleinen Mund, etwas spitziges Kinn, ovaler Gesichtsförm, lebhaftes Gesichtsfarbe, ohne körperliche Gebrechen, trägt gegenwärtig eine kurze Jacke von Moulton, mit beinernen Knöpfen, eine braun und gelb gedupfte Weste, von Manchester mit stählernen erhabenen Knöpfen, ein halb seidenes Halstuch, gelb roth und schwarz gedupft, kurze hirschlederene Beinkleider mit dergleichen Knöpfen und lederne Bindriemen, hohe bis an das Knie reichende kalbslederene Stiefel, wollene schwarze Strümpfe.

(1) Billingen. [Bekanntmachung und Signalement.] In der Untersuchungssache gegen den ledigen Schneider Johann Georg Pfaff von Oberkürnach hat dieser angegeben: Ein anderer Handwerksputsche von Statur klein, mit schwarzen Haaren, ungefähr 22 Jahre alt, trage einen weißen Streghut, einen grauen Frak, gleiche lange Beinkleider, gewichene Stiefel, führe ein Wanderbuch zu Zürich ausgefertigt mit dem Namen Joseph Bermetinger Postamentler. Dieser habe ihm sein für das Inland außerndes Wanderbuch auch für das Ausland gültig

geschrieben, habe Dintenpulver bei sich gehabt, und angegeben, daß er schon vielen auf diese Art fortgeholfen habe. Wir machen daher auf diesen Fälscher aufmerksam, um ihn im Betretungsfall in Untersuchung zu nehmen und bestrafen zu können.

Billingen den 12. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Fahndung und Signalement.] Die unten signallirte Bagantin Katharina Maier vulgo Zigeunerkunst, welche auf der Streife arretirt wurde und anher eingeliefert werden sollte, ist auf dem Transporte zurückgeblieben und durchgegangen. Wir bringen dieß mit dem Ersuchen zur allgemeinen Kenntniß, diese Weibsperson auf Betreten zu arretiren und anher einzuliefern.

Waldshut den 15. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Katharina Maier, vulgo Zigeunerkunst gebürtig von Ramsce, Kantons Schaffhausen, ist 4 Schuh groß, hat schwarze Haare und Augenbraunen, braune große Augen, breite zusammengedrückte Nase, großen Mund mit aufgeworfenen Lippen, und eine bräunlich rothe Gesichtsfarbe.

(2) Engen. [Diebstahl.] Nach Anzeige des ledigen Webergesellen Bernhard Hör, auf der sogenannten alten Schmelze bey Zppingen, sind demselben am 2. oder 3. dieses 56 fl. worunter 20 Kronenthaler und das Uebrige Münze, aus dem Kleiderkasten entwendet worden. Man bringt diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß, damit auf den Dieb und daß Gestohlene gefahndet werde, und die Eintlieferung anher geschehe.

Engen den 7. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. sind dem Sonnenwirth Maier in Ettenheim-Wänster durch Einbruch in den obern Stock seines Hauses die unten verzeichnete Effecten entwendet worden. Die noch unbekanntem Diebe waren nach der Auesage einzelner Zeuge, welche sie durch Wänsterthal und Münzhweier retten gesehen haben zu Pferde, welsch letztere mit den gestohlenen Sachen gepackt waren. Das eine davon war ein Rappe, oder Schwarzbraun, das andere ein betnabe ganz weißer Schimmel mit dünnhäutigem Schweife, beide Pferde waren gut genährt. Von dem Reittenden trug der eine einen grünen Zwischrock. Sammtliche Großh. Behörden werden hienit dienstfertigschäftlich ersucht, auf die Diebe, und die gestohlenen Effecten fahnden

zu lassen und im Betreffungsfall uns Nachricht davon zu geben. Ettenheim den 15. Mai 1823.

Großh. Bezirksamt.

Verzeichniß der entwendeten Effecten.

- | | |
|---|-----|
| 1) Ein barchetes Oberbett auf Trilch- | fl. |
| art gewoben, und ganz weiß im Werth. | 36 |
| 2) Ein ditto mit dunkelblauen Streifen welche | |
| 3 Finger breit und mit schmalen Streifen | 36 |
| von der nemlichen Farbe vermerkt waren für | |
| 3) Zwei barchete Unterbetten von ordinärem | |
| Bettbarchet mit blauen Streifen, für | 30 |
| 4) Ein neuer kölschener Anzug mit einem | |
| Schulterkissen, beide mit blauen Ecksteinen | 6 |
| und abildet gewoben, für | 6 |
| 5) Ein ditto mit rothen Ecksteinen, für | 6 |
| 6) Zwei Leintücher von reiffenen Zwisch | 2 |

Der ganze Diebstahl beträgt hiernach 116

(1) Hüfingen. [Landesverweisung] Christoph Häberle vom Wurzelhof, Königl. Würtemb. Oberamts Gaildorf, dessen Signalement unten vorlämmt, wurde durch Urtheil Großh. Hofgerichtes zu Raftadt vom 21. May v. J. No. 836. wegen Bagantenlebens und Verdacht eines Einbruches zu einer 6monatlichen, in Hüfingen zu erstehenden Correctionshausstrafe und nachhiniger Landesverweisung condemnirt. Nach beendigter Strafzeit wird nun diese Landesverweisung andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Signalement.

Christoph Häberle ist 30 Jahr alt, ledig, 5' 4" groß, hat schwarze Haare, hohe Stirne, braune Augenbraunen, graue Augen, ovales Gesicht, schwarzbraune Gesichtsfarbe, dicke Nase, mittleren Mund, gute Zähne, schwarzen Bart, spiziges Kinn, ohne besondere Abzeichen.

Hüfingen den 14. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Engen. [Straferkenntniß] Gegen den Deserteur Ferdinand Straub von Engen vom Großh. Linien-Infanterie-Regimente No. 2., welcher auf die amtliche Vorladung vom 8. März abhin No. 2934. nicht erschienen ist, wird nebst dem Verlust des Ortsbürgerrechtes eine Geldstrafe von 1200 fl. erkannt. Engen den 9. May 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) La hr. [Bekanntmachung] Nachdem die Renovation des hiesigen städtischen Unterpandsbuchs nunmehr vollendet ist, so wird der Stadtrath und die Pfandschreiberey rücksichtlich aller derjenigen Gläubiger, welche ihre Pfandurkunden in der bestimmten

Frist zur Erneuerung nicht vorgelegt haben, von aller Gewährleistung und Haftung hiemit entbunden erklärt, und dieses öffentlich bekannt gemacht.

La hr den 11. May 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) La hr. [Unterpandsbüchererneuerung]

Durch hohen Kreisdirectorial-Erlass vom 7. d. M. No. 7348. ist die Legitimation zur Erneuerung des Unterpandsbuchs zu Langenwinkel ertheilt worden. Alle diejenigen, welchen Unterpänder auf Virengenschaften in der daffigen Gemarkung bestellt sind, werden daher aufgefordert, ihre diesfalligen Urkunden entweder im Original, oder in gehörig beglaubigter Abschrift, am Montag den 16. l. M. dem Pfandgericht im Sonnenwirthshaus zu Langenwinkel um so gewisser vorzulegen, als sonst jenes von aller Gewährleistung und Haftung für die nicht erneuerten Unterpänder, entbunden erklärt werden soll.

La hr den 16. May 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf = Anträge.

(2) Bruchsal. [Mühleversteigerung zu Zeutern.] Johann Baptist Bicoe von Bruchsal, ist entschlossen, seine ihm zugehörige im Orte Zeutern gelegene Mühle auf Donnerstag den 12. Juny d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Gemeindehaus daselbst unter annehmblichen Bedingungen freiwillig versteigern zu lassen.

Diese Mühle die mitten im Orte liegt, hat nebst einer zweystöckigen Wohnung zwei Mahlgänge und einen Gerbgang, dann eine besonders erbaute Dehlmühle, und einen geräumigen Hof, in welchem eine Scheuer mit Keller und Viehestallungen, nebst besonders erbauten Schweinställen sich befinden.

Der Platz hievon welcher zu den Zeuterner Haus und Hofgerechtigkeiten gehört, hat 36½ Ruthen, der anliegende Pflanzgarten 26½ Rth., und der Grasgarten 23½ Rth., dann der im Felde hierzu gehörige Acker, 30 Ruthen Flächengehalt.

Dieses wird mit dem Anflügen bekannt gemacht, daß der Steigerer, der den Definitivzuschlag erhält, sich über Sittlichkeit auszuweisen, und über sein Steiggebot gesetzliche Sicherheit zu stellen habe.

Bruchsal den 10. May 1823.

Großh. Amtesepiscopat.

(1) Durzach. [Ziegelhütteverleihung durch Versteigerung.] Die Gemeinds-Ziegelhütte Gruppferich, deren Bestand bis Gallustag d. J. zu Ende geht wird Donnerstag den 5. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr in öffentlicher Steigerung auf 3 weitere Jahre in Bestand gegeben, wober auch die weitere Bedingungen näher bekannt gemacht werden. Auswärtige

Steiglustige haben sich sowohl über ihr Vermögen, als auch Herkommen und sittliches Betragen durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Durlach den 13. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gröbzingen. [Wirthshausversteigerung.] Bis Donnerstag den 29. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird das Wirthshaus zum Löwen sammt aller Zugehörte, entweder zur Verleihung oder für ein Eigenthum, im Wirthshaus selbst, öffentlich versteigert, wobei die weitere Bedingungen festgesetzt werden.

Gröbzingen den 15. May 1823.

Vogt Kurb.

(1) Heidelberg. [Früchtereiversteigerung.] Dienstags den 27. May d. J. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Gasthause zum Karlsberg in Heidelberg mehrere hundert Malter Früchte, von den Recepturen des Großh. Ministeriums des Innern, katholische Kirchensection, als der Schaffneren Heidelberg, Lobensfeld, Weinheim, dann der Schul- und Klosterfondsverrechnung Heidelberg öffentlich versteigert, welches mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Proben am Tage der Versteigerung Morgens auf dem Fruchtmärkte daselbst aufgestellt werden.

Heidelberg den 14. May 1823.

(2) Karlsruhe. [Holländerholzverkauf.] Aus dem Schrocker Gemeindefwald werden Dienstag den 27. d. M. Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause in Schrock 7 Stamm HolländerEichen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 13. May 1823.

Großh. Forstinspektion.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Bruchsal. [Schäferverleihung.] Zur Begebung der Gemeindschäferey zu Forst in einen weitem 3jährigen Zeitbestand ist Tagfahrt auf Montag den 7. July d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Orte Forst anberaumt, welches zu Jedermanns Nachricht hiemit bekannt gemacht wird.

Bruchsal den 5. May 1823.

Großherzogliches Oberamt.

(3) Bruchsal. [Schäferverleihung.] Zur Begebung der Helmsheimer Gemeindschäferey in einen weitem 6jährigen Bestand, ist Tagfahrt auf Freitag den 4. July d. J. im Orte Helmsheim anberaumt. Dieß wird zu Jedermanns Wissenschaft hiermit bekannt gemacht.

Bruchsal den 5. May 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Durlach. [Schäferverleihung.] Die Schaaflweide in Stupferich, deren Bestand bis Michaeli d. J. zu Ende geht, und worauf von Lorenzi bis Georgi 300 Stück und von Georgi bis Lorenzi 150 Stück Schaafe gehalten werden dürfen, wird nebst einem neuen Schaaflhaus mit Stallung, Donnerstag den 5. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Adlerwirthshaus in Stupferich auf 3 weitere Jahre in öffentlicher Steigerung in Bestand gegeben, wobei die weitere Bedingungen vernommen werden können. Auswärtige Liebhaber haben sich über ihr Herkommen, Vermögen und sittliches Betragen mit legalen Zeugnissen auszuweisen.

Durlach den 13. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Schäferverleihung.] Montag den 23. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr wird in dem Ort Auerbach, die dasige Gemeindschäferey wobei 200 Stück Schaafe gehalten werden dürfen, auf weitere 3 Jahre von künftigen Michaeli an, in öffentlicher Steigerung in Bestand gegeben werden. Die weitere Bedingungen werden bey der Steigerung bekannt gemacht werden.

Durlach den 13. May 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Schäferverleihung.] Der Schäferbestand in der Gemarkung Dietlingen gehet mit Michaeli d. J. zu Ende, der Ortsvorstand wird am 9. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Dietlingen die neuerliche Verpachtung auf weitere 3 Jahre durch öffentliche Steigerung vornehmen, was mit dem Beisage hiedurch bekannt gemacht wird, daß der Pächter 200 Stück Schaafe treiben kann, auswärtige Beständer mit Vermögenszeugnissen sich auszuweisen haben, die weiteren Bedingungen aber bei dem Ortsvorstand in Dietlingen täglich eingesehen werden können.

Pforzheim den 5. May 1823.

Großherzogl. Oberamt.

Bekanntmachungen.

(1) Grünwinkel. [Anfrage.] Ein leichtes einspänniges zum Reisen taugliches Chaischen wird zu kaufen gesucht.

Grünwinkel den 15. May 1823.

Großh. priv. Bleichzuckerfabrik.